



## Beton Finish

### Seidenmatte Betonbeschichtung für aussen mit schadstoffabweisendem Langzeitschutz

#### I. Werkstoffbeschreibung

Als Beton-Oberflächenschutzbeschichtung wirkt das Produkt als Carbonatisierungsbremse gegen Kohlendioxid und Schwefeldioxid. Sie bietet zuverlässigen Schutz gegen aggressive Atmosphären und ist beständig gegen nitrose Gase, Chlorwasserstoff, verdünnte Laugen und Säuren. Beton Finish ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

#### Werkstoffbeschreibung

<b>Art des Werkstoffes</b>	Beton-Oberflächenschutzbeschichtung		
<b>Farbtöne</b>	Weiss		
<b>Abtönen</b>	Über den Herbol-ColorService und Tönenservice ab Werk in Tausenden von Farbtönen (BFS Merkblatt Nr. 25 beachten)		
<b>Glanzgrad</b>	Seidenmatt		
<b>Dichte</b>	1,34kg/l (Mittelwert bei weiss)		
<b>Bauphysikalische Werte gemäss DIN EN 1062</b>	Glanz (Reflektometerwert)	G <sub>3</sub> , matt	<10
	Schichtdicke	E <sub>3</sub>	
	Korngrösse	S <sub>1</sub> fein	< 100 µm
	Wasserdampf-Durchlässigkeit	V <sub>2</sub> mittel	
			S <sub>d</sub> = 1,1 m; µ-H <sub>2</sub> O = 8000-12400
	Wasser-Durchlässigkeit	W <sub>3</sub> niedrig	ω = 0,05 kg/(m <sup>2</sup> · h <sup>0,5</sup> )
<b>Zusammensetzung (gemäss VdL)</b>	Reinacrylatdispersion, Titandioxid, Talkum, Kieselgur, Wasser, Glykole, Dicarbonsäureester, Additive, Zinkpyrithion, Konservierungsmittel.		
<b>Packungsgrössen</b>	12,5 l		
<b>Gefahrenkennzeichnung</b>	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Die Kennzeichnung ist auch auf dem Produkt-Etikett angegeben, die Hinweise sind zu beachten.		



## Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

### Wichtige Hinweise

Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.  
Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmässige Verwender erhältlich.

### II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungsaufbauten und die erforderlichen vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, das heisst, sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen denen es ausgesetzt ist. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Maler- und Lackierarbeiten.

Die Betonoberfläche ist daraufhin zu prüfen, ob sie für die Durchführung der vorgesehenen Leistung geeignet ist. Bei Betonausbrüchen, Rissen durch Korrosion der Bewehrung, tieferen Rissen oder wenn die Untergrundprüfung entsprechend BFS-Merkblatt Nr. 1 (Tabelle 1) Anlass zur Vermutung gibt, sind Diagnosemassnahmen und evtl. Betoninstandsetzungsarbeiten erforderlich. Als Untergrund ist mindesten Beton der Festigkeitsklasse C20/25 nach DIN EN 206-1 erforderlich. Die Mindesthaftzugfestigkeit des Untergrundes muss  $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$  betragen. Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Aussenwandfugen und Anschlussfugen, z. B. Fenster, Türen und Fensterbänke, sind mit einem geeigneten elastischen Dichtstoff fachgerecht entsprechend DIN 18540 abzudichten.

Das Produkt nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Die Beschichtung bis zur völligen Trocknung vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost schützen. Nicht für waagrechte Flächen mit stehendem Wasser, bei Dauernassbelastung oder für begeht- oder befahrbare Flächen einsetzen.

Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstruktur, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

**Wichtiger Hinweis:** Die Beschichtungsarbeiten sind immer nach den geeigneten Witterungsverhältnissen auszurichten. Durch nicht optimale Wetterverhältnisse (siehe Verarbeitungshinweise) können wasserlösliche Komponenten in konzentrierter Weise aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden. Diese extrahierten wasserlöslichen Komponenten sind dann als glänzende und/oder seifige oder klebrige Abläufe auf der Beschichtungsoberfläche sichtbar. Durch weitere Feuchtigkeitsbelastung (Regen) werden diese Komponenten wieder abgewaschen.

### Verarbeitungshinweise

#### Auftragsverfahren

Streichen, rollen

#### Verdünnungsmittel

Wasser

#### Verarbeitungstemperatur

Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind.  $+5^\circ\text{C}$  und max.  $30^\circ\text{C}$  (Untergrund und Luft) eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.

## Verarbeitungshinweise (Fortsetzung)

<b>Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)</b>	Überarbeitbar und regenfest nach 6-8 Stunden.
<b>Verbrauch</b>	Mindestauftragsmenge: ca. 380 ml/m <sup>2</sup> für zwei Beschichtungen, je nach Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes.
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	Möglichst sofort nach Gebrauch mit Wasser
<b>Lagerung</b>	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.
<b>Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26</b>	Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse A. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

### III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

## Beschichtungsaufbauten

### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

<b>Allgemeine Untergrunderfordernisse</b>	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
<b>Allgemeine Untergrundvorbereitungen</b>	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ, und kroidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher, Beschädigungen und aufgeweitete Risse mit Beton Elastikfüller <sup>®</sup> und Sand (z.B. Quarzsand N 0,1-0,3 mm) mehrlagig auffüllen. Grössere Schadstellen und überall dort, wo Betoninstandstellungsarbeiten erforderlich sind, die Technischen Merkblätter der Dokumentation Herbol-Beton-System* beachten.

### GRUNDBESCHICHTUNG

<b>Kalkzement- und Zementmörtel- Putze CS II, CS III und CS IV (PII und P III)</b>	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingen mindestens 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf sandenden, stark saugenden oder mehhlenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Beton Tiefgrund SB*. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.
<b>Faserzement-Platten</b>	Auf neuen unbehandelten, saugfähigen, stark alkalischen Platten zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundbeschichtung mit Multi-Grund SB. Vorhandene Kanten sehr gründlich grundieren. Frei verbaute Platten allseitig grundieren. Auf abgewitterten, mehlig sandenden Platten eine Grundbeschichtung mit Beton Tiefgrund SB*.
<b>Beton</b>	Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Beton Tiefgrund SB*.
<b>Matte, tragfähige Dispersions- und Silikonharzfarben-Beschichtungen</b>	Auf leicht saugende, poröse Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Beton Tiefgrund SB*.

#### Besondere Hinweise:

Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit Beton Tiefgrund SB\* in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z.B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht mit Beton Tiefgrund SB\* bearbeitet werden.

## Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

### ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten  
Untergründe

Eine Zwischenbeschichtung mit Beton Finish.

### SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Unter-  
gründe

Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Beton Finish. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

\* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

#### 6.108 Beton Finish

Beton-System  
Schlussbeschichtung

#### Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.

[www.herbol.ch](http://www.herbol.ch)

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Januar 2017

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.



**AkzoNobel**

Akzo Nobel Coatings AG  
Industriestrasse 17a  
CH-6203 Sempach Station  
Telefon +41 / 41 469 67 00  
Telefax +41 / 41 469 67 01  
E-mail [info@herbol.ch](mailto:info@herbol.ch)  
[www.herbol.ch](http://www.herbol.ch)

